

mit den so nahe gelegenen Haupteisengruben am Erzberge zwischen Vorder- und Innern-Berg.

Tregelwang zwischen Kallwang und Gaishorn an der Salzstraße im Paltenthale.

MOCETIVS. MARTIALI. V. F. SIBI. ET. MELISSE. CON-
IVGI. (Φ?) AN. XL. F. CAPITONIS.

Mocetius und Mogitus liest man auf den Steinen zu Altpfannberg; — Martialis zu Gilly und Pettau. Gruter, p. 470. n. 2. — Ein Martialis erscheint auf dem Zollfelde. Carinthia, 1820. N. 33.

Triebendorf zwischen Ratsch und Murau im obern Murthale.

Am sogenannten Maurerhause:

C. COMINIO. LVCANO. ET. ATTIAE. LITVGENAE. VX.
H. E. C. (heredes faciundum curarunt; oder: hoc factum
est ossarium?)

Cominius liest man auf Denksteinen in Siebenbürgen, in Mailand, Gruter, p. 394. 847. n. 1. und zu Grätz, Gruter, p. 969. Litugena, Litugene, Litugarius erscheint auf den Steinen zu Pöllau, Feldbach, Admont und zu Luxemburg. Gruter, p. 737. n. 7.

Eben daselbst:

COTTAIIO. ANNI. SENECE. SER. V. F. S. ET. IVSTAE.
CON. OPT.

Cottaius steht nur hier allein. Ein ähnlicher Name kommt bei Gruter, p. 901. n. 15. vor. — Der auf diesem Steine erscheinende Name Seneca hat wahrscheinlich die nichtige Sage veranlaßt, daß einst der berühmte stoische Philosoph Seneca im obersten Murthale Norikums als Verbannter gelebt habe.

In der einsamen Gegend um Triebendorf hat man aber auch noch mehrere andere Antiken, Steinplatten und Gesimse aufgefunden. Vor nicht langer Zeit ackerte man zu Triebendorf auf einem Felde unterhalb des Wirthshauses eine Statue aus, welche einen Römer in faltenreicher Toga darstellt, in der linken Hand eine Rolle, wie es scheint, haltend, um den Hals ein Medaillon und am Ohrfinger der Linken einen Ring tragend. Leider ist diesem, im Ganzen sehr edlen Gebilde der Plastik, der Kopf und die rechte Hand abgeschlagen und verloren gegangen. Diese schöne Reliquie uralter Zeit befindet sich gegenwärtig im Besitze Sr. Excellenz, des Herrn Landesgouverneurs, Grafen v. Wickenburg. — Wie sehr merkwürdig diese Römersteine und Antiken zu Triebendorf sind, erhellt theils aus der Einsamkeit des hohen obern Murthales, wo derlei Monumente aus der Römerzeit jeden Geschichtskenner und denkenden Gebildeten wirklich überraschen müssen, — theils aus der Verbindung dieser Monumente mit so vielen Andern rund umher, zu Ratsch, Trojach, Mariahof, Oberwöls, St. Georgen, Rammigstein, Mariapfarr, St. Gertrauden, Mauterndorf und Zweng. Oberhalb Rann-ten, zu Pistrich oder Seebach soll in der römischen Epoche schon ein Bäckerhaus bestanden und der heutige Name Pistrich, von Pistrina, „Bäckerwerkstatt“ seinen Ursprung erhalten haben?